

Die Deutsche Meisterschaft aus der Sicht eines Jugendlichen vom 16. - 18.07.2010



Am Donnerstag, den 15.7.2010 war es endlich so weit. Es ging nach Witten zur Deutschen Meisterschaft. Mein Papa, Wolfgang und freuten uns schon seit langem auf die Meisterschaft. Da es meine erste deutsche Meisterschaft war, wusste ich nicht, was mich erwartet und dachte die ganze Fahrt darüber nach, wie wohl meine Chance ist auf das Treppchen zu kommen. Nach einer fünfstündigen Autofahrt kamen wir endlich an und dann sind wir erstmal zum Hotel gefahren, wo wir uns ein bisschen ausgeruht haben. Dann sind wir zum Hammerteich gefahren, der etwa 2 Autominuten vom Hotel entfernt lag. Da haben wir uns erst einmal registriert und uns das Wettkampfgelände angesehen. Am nächsten Morgen mussten wir um acht Uhr am Teich sein, weil die Jugendlichen die Ersten waren, die an der Startstelle 1 gestartet sind. Da ich zum Glück einer der Letzten war, der starten musste, hatte ich noch Zeit wach zu werden. In der Zeit, wo ich nicht gefahren bin, habe ich bei den anderen Klassen zugesehen. Abends mussten die anderen Jugendlichen und ich noch einmal fahren. Am nächsten Morgen ging es schon wieder so früh los. Aber zum Glück, musste ich erst so gegen Nachmittag wieder fahren. Am Abend war der Meisterschaftsabend, der wieder sehr viel Spaß gemacht hat. Am Sonntag war ich etwas müde, da es am vorigen Abend doch etwas später wurde. Aber mein Papa und ich mussten nicht mehr fahren. Wir waren mit unserem Läufen schon durch und so genossen wir den Tag, wo wir einfach nur den Anderen zusahen. Sonntag um fünfzehn Uhr war die Siegerehrung und dann stand ich ganz plötzlich auf den Treppchen und unter mir stand die Nummer „ZWEI“ in silberner Schrift. Nach der Siegerehrung mussten wir Jugendlichen noch da bleiben. Es wurden noch Revell Baukästen und Sachen von Robbe und Graupner verlost und da gewann ich noch einen Revell Baukasten und eine Fernsteuerung „FC-16“ von Robbe. Dann war wieder ein sehr schönes Wochenende vorbei. Anschließend sind wir in Richtung Heimat gefahren, mit einer Silber Medaille, einer neuen Fernsteuerung und ein Baukasten für mich an Bord. Mir hat das ganze Wochenende in Witten sehr gut gefallen, weil der WSC Witten die Deutsche Meisterschaft sehr gut geplant und durchgeführt hat.



Daniel Borgstahl